



Öffentlicher Teil der

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Bauausschusses der Ortsgemeinde Bechtolsheim
der Wahlperiode 2019 – 2024
am 4. März 2023
am Valentingelände der Ortsgemeinde Bechtolsheim

Beginn: 10:30 Uhr

Ende: 11:47 Uhr

SITZUNGSTEILNEHMER

ANWESEND:

Name	Funktion	Bemerkung	Stimmrecht
Mann, Dieter	Ortsbürgermeister und Vorsitzender		ja
Dr. Strecker, Harald	Erster Beigeordneter		nein
Bedenbender, Hans-Joachim	Ausschussmitglied	in Vertretung von Wieland, Lars	ja
Blümel, André	Ausschussmitglied	in Vertretung von Schneider, Georg	ja
Dolata, Jens	Ausschussmitglied		ja
Flick, Ronald	Ausschussmitglied		ja
Laubenheimer, Oliver	Ausschussmitglied		ja
Scherning, Frank	Ausschussmitglied		ja
Maas, Helmut	Ratsmitglied		nein
Wieland, Annedore	Ratsmitglied		nein

NICHT ANWESEND:

Name	Funktion	Bemerkung
Uhink, Mathias	Beigeordneter	
Hassel, Markus	Ausschussmitglied	
Jennewein, Sabrina	Ausschussmitglied	
Schneider, Georg	Ausschussmitglied	vertreten durch Blümel, André
Wieland, Lars	Ausschussmitglied	vertreten durch Bedenbender, Hans-Joachim

SCHRIFTFÜHRER - VERWALTUNGSMITARBEITER

Name	Funktion	Bemerkung
Schwartz, Christina	Schritfführerin	

GÄSTE / ZUHÖRER

Name	Funktion	Bemerkung
Borlinghaus, Axel	stellvertretendes Ausschussmitglied	
Schmelzer, Sandra	stellvertretendes Ausschussmitglied	
Schmelzer, Marco		

Ortsbürgermeister und Vorsitzender Dieter Mann begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 24.02.2023 form- und fristgerecht gemäß § 34 Absatz 2 der Gemeindeordnung zur Sitzung eingeladen wurde.

Der Vorsitzende stellt aufgrund der Anwesenheit von mehr als der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Ausschussmitglieder die Beschlussfähigkeit des Bauausschusses der Ortsgemeinde Bechtolsheim fest.

Da seitens der Gemeinde und seitens der Ausschussmitglieder keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorliegen, erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Antrag WG bürgernah
Beratung und Beschlussfassung
2. Antrag CDU-Fraktion
Beratung und Beschlussfassung
3. Erneuerbare Energien
Beratung und Beschlussfassung
4. Hochwasserschutzkonzept
Beratung und Beschlussfassung
5. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

Tagesordnungspunkt 1: Antrag WG bürgernah

Aufstellen einer Mitfahrerbank beim „Valentin“

A. Wieland stellt den Antrag wie folgt vor:

Die Mitfahrerbank ist als Treffpunkt für spontane Fahrgemeinschaften gedacht. Dies würde bedeuten, dass Bürgerinnen und Bürger ohne viel Aufheben schnell in Richtung Mainz oder Alzey mitgenommen werden kann.

Die Bank würde anstelle der Hecke an der Grundstücksgrenze Valentin/Langgasse mit einem Hinweismast auf die Fahrtrichtung aufgestellt. Auch sollte auf der gegenüberliegenden Seite ein Hinweismast „Mitfahrerbank“ aufgestellt werden. Zur Abgrenzung zum Grundstück könnte ein größerer Busch/Strauch gepflanzt werden.

A. Borlinghaus weist darauf hin, dass diese Angelegenheit schon länger auf der Liste der IG Petersberg steht. Es allerdings immer an der Umsetzung gescheitert ist, da kein Verbundkonzept besteht, damit die Leute auch wieder auf diesem Weg zurückfahren können.

A. Wieland ist der Meinung, dass, auch wenn noch kein Verbundkonzept besteht, die Gemeinde dieses Projekt in Angriff nehmen soll.

R. Flick bezweifelt, dass es der richtige Standort an dieser Stelle ist.

J. Dolata begrüßt den Standort, allerdings sollte die Gemeinde die Bank den anderen im Ort anpassen.

A. Wieland schlägt vor, die Feierabendbank weiter oben zu installieren.

O. Laubenheimer bemerkt, dass der Platz unter der Mitfahrerbank befestigt sein soll. Dies wird auch so ausgeführt.

A. Borlinghaus informiert, dass es ein neues Leader-Förderprogramm „Lebensumfeld gemeinsam gestalten“ gibt. In diesem Programm werden solche Maßnahmen mit 75 % gefördert. Er schlägt vor, gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 2 ein Gesamtpaket zu erstellen und einen Förderantrag einzureichen.

Marco Schmelzer stellt fest, dass der Mülleimer zu nah an der Bank sitzt. Im Sommer gibt es erhebliche Geruchsbelästigung u. a. durch die Hundekotbeutel.

J. Dolata schlägt vor, den Behälter mit den Hundekotbeuteln weiter oben am Eingang des Dorfgrabens zu installieren.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Ortsgemeinde Bechtolsheim empfiehlt dem Ortsgemeinderat dem Antrag der Wählergruppe bürgernah „Aufstellen einer Mitfahrerbank beim „Valentin“ in vorliegender Form zuzustimmen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Tagesordnungspunkt 2: Antrag CDU-Fraktion

Antrag auf Pflasterung einer Fläche - Standort Am Valentin

Auf dieser Fläche soll ein mobiler Weinstand aufgebaut werden. Grundlage dieser Antragsstellung soll die Nutzung dieses Platzes, nach entsprechender Pflasterung sein, für einen Weinstand, den die Bechtolsheimer CDU am Dämmerschoppen nutzen kann und natürlich auch die ortsansässigen Vereine (Adventsfenster.)

Vorsitzender D. Mann stellt den Antrag vor.

Vorgesehen ist eine Fläche von 5 m auf 5 m unterhalb des Baumes zu pflastern. Darauf soll ein Weinstand mit einer Größe von 3 m x 3 m gestellt werden, welcher jederzeit abgebaut werden kann. Zum Nachbargrundstück soll eine Grünfläche bestehen bleiben. Die gepflasterte Fläche würde an den Fußweg anschließen. Der Weinstand soll allen Gruppierungen für kleinere Feierlichkeiten bzw. Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Den Weinstand wird von der CDU-Fraktion gekauft. Die Kosten für die Fläche die ausgebaggert werden soll, soll die Ortsgemeinde übernehmen bzw. in das Leader-Förderprogramm mit einfließen.

Die Fläche soll ausgebaggert werden. Alle anderen Arbeiten werden vom Arbeitskreis übernommen.

J. Dolata schlägt vor, Natursteine als Pflasterung zu verwenden. J. Bedenbender erwähnte, dass auch Platten verwendet werden können. Er fragt nach, ob ein Fundament erstellt wird. Der Vorsitzende verneint dies, da der Stand jederzeit abgebaut werden kann. Der Stand soll über keinen Wasser- bzw. Abwasseranschluss verfügen, da die dafür aufkommenden Kosten den Rahmen sprengen.

A. Borlinghaus weist nochmals auf das Leader-Programm, wie schon unter Tagesordnungspunkt 1 erwähnt, hin. Auch diese Maßnahme könnte die Gemeinde in einem Verbund mit anderen geplanten Projekten als Förderantrag einreichen.

D. Mann entgegnet, dass dieses Projekt dann aber erst im nächsten Jahr umgesetzt werden kann.

J. Bedenbender schlägt vor, in diesem Jahr den Weinstand so aufzustellen und im nächsten Jahr, wenn der Antrag genehmigt ist, es komplett mit Pflasterung und Anschlüssen umzusetzen. Er spricht sich für eine ordentliche Ausführung aus.

A. Borlinghaus bemerkt, dass die Gemeinde vielleicht einen vorzeitigen Baubeginn beantragen kann.

R. Flick schlägt vor, als erstes eine Planung zu erstellen. Es ist eine feste Einrichtung für die die Gemeinde verantwortlich ist.

Der Vorsitzende D. Mann schlägt vor, dass die Gemeinde dann ein Gesamtkonzept erstellt. In diesem soll auch eine kleine Bühne, welche aus Bruchsteinen hergestellt wird, im oberen Teil des Geländes geplant werden.

A. Borlinghaus bemerkt, dass vielleicht auch eine Boulebahn einplanen werden könnte. Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde einen Antrag für das erwähnte Leader-Programm erstellt.

J. Dolata möchte den Antrag so und als separaten Beschluss belassen.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Ortsgemeinde Bechtolsheim empfiehlt dem Ortsgemeinderat dem Antrag der CDU-Fraktion „Aufstellen eines mobilen Weinstandes Am Valentin“ auf der Grasfläche stattzugeben. Das Pflastern der Fläche, wie im CDU-Antrag gestellt, zum

Aufstellen des Weinstandes mit allen erforderlichen Anschlüssen Strom, Wasser, Abwasser sowie das Gestalten der Fläche Am Valentin soll in das Leader-Programm „Lebensumfeld gemeinsam gestalten“ eingepflegt werden. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zudem soll der Ortsgemeinderat auf das Leader-Förderprogramm „Lebensumfeld gemeinsam gestalten“ hingewiesen werden, damit einige Projekte innerhalb der Ortsgemeinde durch das Förderprogramm umgesetzt werden können.

Tagesordnungspunkt 3: Erneuerbare Energien

R. Flick schlägt vor, die Umsetzung von Installationen von Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbeauftragten zu besprechen und dann mit ihm ein Maßnahmenkonzept zu erstellen.

A. Borlinghaus weist auch hier wieder darauf hin, dass dies Etwas für die Allgemeinheit ist und in das Leader-Programm passt.

F. Scherning schlägt vor, alles in ein Konzept zu packen.

Windkraftanlage

Der Vorsitzende führt aus, dass im Flächennutzungsplan der Verbandsgemeindeverwaltung innerhalb der Gemarkung Bechtolsheim keine Fläche für Windkraftanlagen ausgewiesen wurde. Die Fa. Gaia möchte gegen diesen Flächennutzungsplan gerichtlich vorgehen eventuell vor dem Verwaltungsgericht. Die Fa. Gaia würde ein Windkraftrad in der Gemarkung Bechtolsheim ca. 1 km weit vom Silvanerring in Richtung Udenheim errichten. In der aktuellen Neufassung der Richtlinien ist sogar nur noch ein Abstand von 800 m zum Wohngebiet erforderlich.

A. Borlinghaus fragt, was denn die Fa. Gaia in diesem Fall fürs Ort Gutes tun würde.

D. Mann antwortet, dass er damals schon der Fa. Gaia vorschlug, den Bergweg zu erneuern. Dies wurde von der Firma abgelehnt.

A. Borlinghaus stellt fest, dass es noch andere Anbieter gibt, die die Gemeinde fragen kann.

J. Dolata schlägt vor, den Klimaschutzbeauftragten der Verbandsgemeinde, Herrn N. Hill, zu einer der nächsten Bauausschusssitzungen einzuladen. Auch soll die Gemeinde ihn davon in Kenntnis setzen, dass die Ortsgemeinde bereit wäre, eine Windkraftanlage in der Gemeinde installieren zu lassen.

Photovoltaik

Die Gemeinde besitzt keine Fläche um eine solche Anlage zu installieren. Die Gemeinde könnte einen Flächennutzungsplan für Private ausweisen, z. B. Verlängerung Sulzheimer Straße hinter dem Baumfeld vom Obsthof Schröder. Allerdings hätte die Gemeinde keinen Vorteil von einer solchen Anlage.

A. Wieland spricht sich gegen eine derartige Flächenversiegelung aus.

A. Borlinghaus erwidert, dass es mittlerweile durchschimmernde Module gibt, welche dann verwendet werden können.

Auf Anfrage von D. Mann, ob dies auch in das Leader-Konzept passt, erklärt A. Borlinghaus, dass dies, auch wenn es für Eigenbedarf ist, mithineinpasst.

Der Ausschuss ist sich einig, auch dieses Projekt mit dem Klimaschutzbeauftragten Herrn Hill zu besprechen.

Tagesordnungspunkt 4: Hochwasserschutzkonzept

In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro igr GmbH aus Rockenhausen wurden die kritischen Punkte in der Ortsgemeinde begutachtet.

Die Frage an den Ausschuss stellt sich jetzt, wo kann die Gemeinde am schnellsten direkt eingreifen.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Kennelweg im unteren Drittel als Fahrweg zu sperren und als Grünstreifen anzulegen. Die Sperrung beginnt oberhalb des Wohnhauses M. Held und reicht bis nach oben zu den Weinbergsreihen.

O. Laubenheimer gibt zu bedenken, dass von oben so viel Wasser sowie auch Schlamm kommt, dass es auf dieser Grünfläche im Extremfall nicht versickern kann und trotzdem dann zur Undenheimer Straße fließt. Er teilt mit, dass im oberen Teil ein Dreieck, welches im Besitz von Frank Oehlhof ist, brachliegt. Diese Fläche könnte doch etwas ausgehoben und der Weg anschrägt werden, damit das Wasser auf den Acker fließt und dort versichert.

O. Laubenheimer teilt auch mit, dass zwei Rohre in das Rückhaltebecken führen. Das große Rohr führt bei starken Regen kaum Wasser, wobei das kleinere Rohr das Wasseraufkommen nicht fassen kann und deshalb die Straße mit überschwemmt ist.

Dr. Strecker bemerkt, dass beim Ausbau der L 436 die Verbandsgemeindeverwaltung daraufhin hinzuweisen ist, dass diese kontrolliert, dass alles wieder richtig hergestellt und der bei Regen wasserführende Graben in das große Rohr geleitet wird.

In der Straße Hinter dem Schloß läuft zu viel Oberflächenwasser auf die Straße. Dieses sollte nach Vorgabe normalerweise auf dem Grundstück gesammelt werden. Da dies Angelegenheit der Verbandsgemeindeverwaltung ist, kann die Ortsgemeinde keine Gegenmaßnahmen ergreifen.

Petersbergstraße/Bergweg

Zufluss von Wasser und Schlamm vom Bergweg an die tiefliegenden Häuser. Dies wurde momentan so modelliert, dass das Wasser nicht direkt weiterfließen kann.

Gartenstraße/Am Matzenberg/Sulzheimer Straße

Es kommt zu viel Wasser aus den Weinbergen.

H. Maas schlägt vor, schon im oberen Teil des Bergweges Abflüsse Richtung Brünnelchen zu erstellen.

D. Mann entgegnet, dass dies schon geschehen sei, aber nicht ausreicht.

Ebenfalls ist auch das Schützenhaus ein kritischer Punkt, aber auch hier hat die Ortsgemeinde keinen Einfluss auf Veränderung.

Römerhof Anwesen Heintz

Hier besteht die Gefahr, dass der Durchfluss an den Brücken nicht immer gewährleistet sein kann und bei Starkregen zu Überschwemmungen von Teilen des Anwesens führt. Der Vorsitzende teilt mit, dass innerhalb der Gemeinde, die Gemeindearbeiter regelmäßig das Totholz aus der Selz holen, damit bei Starkregen keine Überschwemmungen entstehen.

O. Laubenheimer schlägt vor, außerhalb des Ortes, Flächen zum Versickern, wenn sich bei Starkregen das Wasser staut, ins Auge zu fassen.

H. Maas entgegnet, dass das Bachbett viel tiefer liegt.

A. Borlinghaus schlägt vor, außerhalb das Totholz für Stauungen im Bachbett zu belassen.

Vorsitzender D. Mann möchte die nächste Bauausschusssitzung dazu nutzen, mit Traktor und Planwagen alle unter Tagesordnungspunkt 4 besprochenen kritischen Punkte abzufahren, vor Ort zu begutachten und eventuell Entscheidungen zu treffen, welche Maßnahmen in Frage kommen.

Tagesordnungspunkt 5: Mitteilungen und Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Ortsbürgermeister und Vorsitzender Dieter Mann bedankt sich für die Beratung und schließt um 11:47 Uhr die Sitzung.

Schrifführerin: Christina Schwartz _____

Vorsitzender: Dieter Mann _____